



Leitfaden zur Erstellung eines Lehrportfolios für personenbezogene Evaluationen

Zweck eines Lehrportfolios

In einem Lehrportfolio beschreibt und reflektiert die*der Lehrende*r ihre*seine wesentlichen Tätigkeiten und Leistungen im Bereich der Lehre. Sie*er gibt in übersichtlicher und strukturierter Form Auskunft über die Quantität und Qualität ihrer*seiner Lehraktivitäten und belegt dies mit entsprechenden Dokumenten.

Professionelles Handeln in der Lehre bedingt fundiertes Fachwissen, didaktische Handlungskompetenzen und die Bereitschaft, die eigene Lehre kritisch zu hinterfragen. Das Lehrportfolio soll daher die Aktivitäten in der Lehre in einen systematischen Zusammenhang bringen und damit das Verständnis von Lernen und Lehren zum Ausdruck bringen.

Es geht daher nicht nur darum, *was* Sie gemacht haben, sondern auch *wie* Sie es getan haben und *warum* Sie es so getan haben. Das Lehrportfolio verfolgt somit grundsätzlich zwei Ziele:

- 1. Eine Reflexion Ihres Handelns in der Lehre anzuregen und zu belegen.**
- 2. Ihre Leistungen in der Lehre umfassend zu dokumentieren und damit sichtbar zu machen.**

Ein Lehrportfolio ist jeweils individuell zu gestalten, so dass Sie Ihre Stärken herausarbeiten. Die unten angeführten Punkte werden daher unterschiedlich ausführlich ausfallen. Beschreiben Sie ganz konkret, was Sie unternommen haben, um Ihre Lehrtätigkeit zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und aus der Reflexion zu lernen. Dabei geht es nicht darum, jede Lehrveranstaltung detailliert zu beschreiben. Gehen Sie eher exemplarisch vor: Wählen Sie jene Beispiele aus, die Ihre Aussagen zur Qualität der von ihnen geleisteten Lehre am besten belegen.

Inhalt eines Lehrportfolios:

Darstellung der bisherigen Lehrtätigkeit, die Sie durch aussagekräftige Beispiele belegen (verweisen Sie ggf. auch auf weitere Belege im Anhang des Lehrportfolios):

1. Lehrphilosophie:

Was sind Ihre Ziele als Lehrende*r?

Woran erkennen Sie den Erfolg Ihrer Lehrtätigkeit?

Welche Lehrmethoden verwenden Sie, welche bevorzugen Sie? Warum?

Wie sehen Sie Ihre Rolle als Lehrende*r in Ihren Lehrveranstaltungen bzw. in der Interaktion mit den Studierenden?

Was sind Ihre Vorstellungen von Lernprozessen (ggfs. mit Bezug auf gängige Lerntheorien)?

Welche Rollen spielen Ihre Studierenden in Ihren Lehrveranstaltungen (Z.B. Zuhörer*innen, Teilnehmer*innen, Diskussionspartner*innen)?

Welche Kompetenzen sollen Ihre Studierenden erwerben?

Was ist Ihr Verständnis von guter Lehre?

2. Lehrstrategie:

Erläutern Sie anhand von 1-2 aussagekräftigen Beispielen von Ihren Lehrveranstaltungen Ihre Lehrstrategie:

Welche Learning Outcomes sollten erreicht werden?

Welche Lehrmethoden setzen Sie ein, um die Learning Outcomes zu erreichen?

Welche Prüfungsmethoden wenden Sie an, um die Learning Outcomes zu überprüfen?

Wie beurteilen Sie studentische Arbeiten und Leistungen (z.B. Seminararbeiten, Projektarbeiten, Laborarbeiten)?

Begründen Sie die Auswahl der Lehr- und Prüfungsmethoden.

3. Lehraktivitäten:

Geben Sie einen Überblick über die Lehrveranstaltungen, die Sie abgehalten haben (bspw. LV-Formate, Teilnehmer*innenzahl, Spezifika).

Kommentieren Sie Ihre Lehrleistungen, die im Lehrdatenauszug der Stabsstelle QM aufgelistet sind.

4. Qualitätsentwicklung:

Kommentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Lehrveranstaltungsevaluation.

Wie holen Sie darüber hinaus Feedback von Studierenden ein?

Holen Sie Rückmeldungen von Kolleg*innen oder Expert*innen (Kollegiale Hospitation / Expert*innenhospitation) zu Ihrer Lehrtätigkeit ein?

Nennen Sie Beispiele wie Sie diese Rückmeldungen verwendet haben, um Ihre Lehre zu verbessern.

Welche Fortbildungsveranstaltungen zu Hochschuldidaktik haben Sie besucht und inwiefern wirken sich diese neuen Erkenntnisse auf Ihre Lehrtätigkeit aus?

5. Betreuung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master):

Wie sieht für Sie eine ideale Betreuung aus und wie versuchen Sie diese umzusetzen?

Wie viele Bachelor- bzw. Masterarbeiten haben Sie betreut? Wenn die Anzahl Ihrer Bachelor- bzw. Masterbetreuungen unter dem Departmentdurchschnitt liegen sollte, so kommentieren Sie dies bitte.

6. Engagement in der Lehr- und Curriculumentwicklung:

Dokumentieren Sie Ihre Mitarbeit in Gremien, bei der Überarbeitung eines Curriculums, bei Lehrprojekten, bei Kooperationen im Bereich Lehre (an der BOKU, national und international) und in der universitären Weiterbildung (Lehrgänge, Kurse).

Weitere Tätigkeit in der Lehre können Sie hier anführen (z.B. Programmbegleiter*in, Lehrsprecher*in).

Weiterführende Literatur:

Mues, F., Sorcinelli, M.D. (2000). Preparing a Teaching Portfolio. Center for Teaching, Univ. of Massachusetts Amherst (Stand 26.5.2023):

<https://bpb-us-w2.wpmucdn.com/sites.udel.edu/dist/2/719/files/2017/05/teachingportfolio-21h40zo.pdf>

Universität Zürich, Lehrentwicklung: Wie kann ich meine Lehre kritisch reflektieren oder meinen Lehrerfolg formativ darstellen?(Stand 26.5.2023): <https://teachingtools.uzh.ch/de/tools/lehrportfolio>